



WO DIE ÄPFEL SPALIER STEHEN: Altnau ist auch für junge Gäste ein grosses Vergnügen.

Obst, Tiere, Brot, Spiele

Altnau ist eine Reise wert, denn das thurgauische Dorf steht völlig **IM ZEICHEN DES APFELS**. Davon zeugen: 250 000 Bäume, ein Obstlehrpfad und die Apfelwochen im September.

TEXT: LISA INGLIN FOTOS: BJÖRN ALLEMANN

Am langen Tisch der Terrasse des Feierlenhofes sitzen zwei ältere Damen, blicken auf den dunstig schimmernden Bodensee und genehmigen sich einen «Öpfel-Schämpis». Blumen säumen den Sitzplatz, dahinter beginnen die Felder mit den Apfel-

bäumen. Zu Tausenden stehen die Stämmchen in Reihen: Gravensteiner, Gala, Jonagold, Iduna, Cox Orange und wie die Tafeläpfel alle heissen.

Wir sind hier im Apfelloch, am Posten 10 des Altnauer Obstlehrpfades. «Feuerstelle, Besenbeiz» steht auf dem Falt-

plan. Besenbeiz bedeutet Restaurant auf Verlangen. Man zieht an der Glocke – Bäuerin Rita Barth erscheint und tischt Most oder andere Erfrischungen auf. Einige Apfelbäume auf dem Hof tragen ein Schild mit einem Familiennamen drauf. Das sind sogenannte

Apfelpatenschaften. Jemand erkaufte sich für eine bestimmte Zeit das Nutzungsrecht für einen bestimmten Baum.

Auf dem Feierlenhof kann man Ferien machen. Rita Barth bekocht ganze Festgesellschaften und lädt im Sommer zum Sonnenaufgangs-Frühstück. ➤



EXOTISCHE GÄSTE: Auf dem Feierlenhof gibt es Lamas, Pfauen, Pferde, Gänse, Kühe.

Der Obstbau ist das wichtigste Standbein der Bauernfamilie. Rita Barth fühlt sich jedoch auch im Element als Gastgeberin. Sie hat ein Gespür dafür, was kleine und grosse Gäste wünschen, und ist auch Präsidentin des schweizerischen Vereins für Ferien auf dem Bauernhof. «Die Gäste schätzen die Ruhe und die frischen Produkte des Hofes, Obst, Milch und Butter, das selbst gebackene Brot», sagt sie. Barths zeigen den Ferienkindern, was im Stall zu tun ist, und lassen sie mithelfen. Zum Spielen und Herumtoben gibt es einen grossen Spielplatz mit Trampolin.

Ein Rattern ertönt, und der achtjährige Jannis aus dem

Elsass, der hier mit seiner Familie eine Ferienwoche verbringt, pedalt mit einem Gokart über den Kiesweg. Seine Schwester Michelle füttert gerade die Lamas mit Klee. Es gefällt ihr, dass es so viele Tiere hat: Pferde, Lamas, einen Pfau, Ziegen, Gänse, Katzen, einen Hund, Kühe. Sie lacht über eine Zwergziege, die auf den Rücken des alten Schafbocks klettert und sich von ihm herumtragen lässt.

AUF DEM OBSTLEHRPFAD

Am Nachmittag will die Familie den Obstlehrpfad entlangwandern. An den 16 Posten stehen Informationen über Obstsorten, Bienen, die Bedeutung der Hochstammbäume,

Pflanzenschutz und Hagelnetze. «Im Obstbau lebt man voll mit der Natur», sagt Rita Barth. Trockenheit, Regen, Hagel, Schädlinge wirken sich direkt aus. Wie viele Obstbauern im Thurgau entdeckte auch der junge Christian Barth im Mai Blüten, die vom Feuerbrand geschwärzt waren. «Man musste wochenlang genau kontrollieren, befallene Äste abschneiden, einzelne Bäume fällen», erzählt seine Mutter. Es war deprimierend und ein grosser Aufwand – aber der Schaden konnte für dieses Jahr in Grenzen gehalten werden. Jetzt sieht man nichts mehr davon, die Bäume sind reich behängt mit prallen Früchten. 2007 ist ein gutes Apfeljahr. <

INFOS:

ANREISE: Mit Bahn via Romanshorn oder Kreuzlingen.

ALTNAUER OBSTLEHRPFAD: 9 km langer Rundgang durch das Obstgebiet rund um Altnau mit 16 Informationstafeln. Zu Fuss etwa 3 Stunden, auch mit Velo oder Pferdewagen möglich. Auskunft Tourismus Altnau, Tel. 071 694 50 50

■ www.sonnenecke.ch

ALTNAUER APFELWOCHEN: 8. bis 22. September. Verschiedene Angebote rund um den Apfel, Herbstmarkt am 22. September von 11 bis 17 Uhr mit Mosten, Fischen, Tombola und Auftritt der Apfelkönigin.

RESTAURANTS:

Gourmetküche in Wilhelms Restaurant, Altnau, Tel. 071 695 18 47, aber auch heimelige Wirtschaften.

FEIERLENHOF:

Rita und Reinhard Barth, Tel. 071 695 23 72

■ www.feierlenhof.ch

Ferien auf dem Bauernhof

■ www.agrotourismus.ch

Tel. 031 329 66 33 oder

■ www.reka.ch

INFOS: Mehr über Äpfel, Wander-, Velo- und Skaterwege: Thurgau Tourismus, Amriswil, Tel. 071 414 11 44

■ www.thurgau-tourismus.ch

Ein Wochenende rund um den Apfel.

Lernen Sie das Leben auf dem Bauernhof kennen und sehen Sie, wo die feinen Thurgauer Äpfel herkommen. Übernachten Sie mit Ihrer Familie auf dem Feierlenhof im Apfeldorf Altnau (TG) am Bodensee. Sehen Sie beim Äpfelpflücken zu und übernehmen Sie eine Patenschaft eines Apfelbaums Ihrer Liebingsorte.

2 Übernachtungen mit Frühstück inkl. einer Äpfelpatenschaft für 2 Erwachsene und 2 Kinder unter 16 Jahren.

Preis: CHF 450.-



Thurgau Tourismus
Tel. +41 (0)71 414 11 44
www.thurgau-tourismus.ch
www.feierlenhof.ch

Thurgau
BODENSEE

Schweiz Tourismus.
MySwitzerland.com



Die passende Karte zur Region im Handel oder unter www.swisstravelcenter.ch



Ihr Partner für
Freizeit und Sport

Kümmerly+Frey